

PARTEIAUSSCHUSS AM 30. APRIL 2022 IN WÜRZBURG

SICHERHEIT, SOUVERÄNITÄT UND STÄRKE

Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen von Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg hat unser Parteivorsitzender und Bayerischer Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL beim heutigen Parteiausschuss in Würzburg eine umfassende Standortbestimmung vorgenommen.

„Wir sind geschlossen und wir sind entschlossen. Und nach Berlin: Wir sind da!“, so eröffnete Generalsekretär Stephan Mayer, MdB den Parteiausschuss der CSU in Würzburg. Er stellte klar: **„Die Ampel hat keinen Kurs, es braucht in Berlin einen Kapitän und keinen Leichtmatrosen. Die Ampel laviert herum, Deutschland darf aber keinen Schiffbruch erleiden.“** Er betonte, dass die CSU ein Bollwerk gegen die herum mäandernde Koalition sein müsse. Die CSU stehe in Bayern für Stabilität, Kontinuität und für einen klaren Kurs, so der Generalsekretär.

FULMINANTE GRUNDSATZREDE

Fehlende Haltung der Bundesregierung

Unser Parteivorsitzender und Bayerischer Ministerpräsident Dr. Markus Söder verurteilte zu Beginn seiner Rede den Angriff auf die Ukraine als Angriff auf die Menschlichkeit und zeigte sich verwundert über die **fehlende Haltung der Bundesregierung**: „Man kann sich für oder gegen Waffen entscheiden, aber **man muss sich entscheiden.**“ Zur zögerlichen Führung von Olaf Scholz sagte Söder: „Der **Kanzler drückt sich davor, der deutschen Bevölkerung Orientierung zu geben.** Das ist eines deutschen Kanzlers unwürdig.“

Gas-Crash wäre falsch

Er mahnte die Delegierten, dass die CSU auch an die denken müsse, die nicht so viel Geld in den Taschen haben. **„Wer ein sofortiges Gasembargo fordert, der steuert Deutschland in eine der größten wirtschaftlichen und sozialen Krisen.“** Den willkürlichen und unvernünfti-

gen Ausstieg aus der Kernenergie hält er für falsch: „Es geht um Strom für über 10 Mio. Haushalte. Wir müssen aussteigen, aber nicht jetzt. Es bricht kein Zacken aus der grünen Krone, wenn wir die Kernenergie verlängern.“

Worauf es jetzt ankommt? Haltung zeigen!

Der Parteivorsitzende nutzte die Rede auch, um eine **Standortbestimmung** vorzunehmen: „Lasst uns an dieser Stelle ein wenig stolz sein. Es ist ein **Privileg in Bayern leben zu dürfen**, wir sollten dankbar sein!“ Das, was Bayern präge, sei, dass alles zusammengehe: neue Technik und Natur erhalten, Leistung und soziale Gerechtigkeit, Wohlstand und Wohlfahrt. All das sei die CSU. **„Wir als CSU sind nah am Menschen** und geben den Leuten eine Stimme, die einen engen Gürtel haben. Die CSU ist nicht die Avocado-, sondern die Schnitzeletage. **Wir kümmern uns um die Sorgen unserer Bürger.**“ Er betonte, dass wir uns gerade in einem politischen Ausnahmezustand befinden - zugleich gebeutelt von einer globalen Seuche und einem europäischen Krieg. Dies verunsichere die Menschen. Deshalb komme es in den nächsten Monaten darauf an, den **Menschen wieder Sicherheit zu geben und Haltung zu zeigen.** Dies gelinge dann, wenn man in **Bayern gut regiere**, indem man in **Berlin** die Speerspitze einer **konstruktiven Opposition** bilde und schlussendlich auch damit, dass man das **bürgerliche Lager geschlossen hinter der CSU vereine.** „Wir sind da! Egal, wie schlecht die Zeiten werden, in Bayern werden sie besser verlaufen. Und: wir müssen den Menschen Zukunftsperspektiven geben. Dies geht nur, wenn wir geschlossen sind. Lasst uns Halt geben für die Bürgerinnen und Bürger. Unter der CSU geht's Bayern bes-

ser als anderen. Gott schütze unser Land und Bayern!“

LEITANTRAG: „SICHERHEIT, SOUVERÄNITÄT UND STÄRKE NEU DENKEN.“

In Europa herrscht wieder Krieg. Deutschland und Europa müssen sich besser auf diese unsichere außenpolitische Lage vorbereiten, darauf zielt unser **Leitantrag „Sicherheit, Souveränität und Stärke neu denken.“** ([Link](#)) ab. Im Leitantrag bekräftigen wir, dass wir fest an der Seite der Ukraine und der ukrainischen Bevölkerung stehen. **Wir helfen in der humanitären Not und unterstützen Waffenlieferungen.** Wir sehen es als unsere Aufgabe als Teil der westlichen Wertegemeinschaft, dem globalen Machtanspruch Putins entgegenzutreten. Im Leitantrag definieren wir die Anforderungen an Deutschland in dieser neuen Zeit:

- ◆ **Innere Stärke neu denken:** Eine wehrhafte Demokratie benötigt eine wehrhafte Gesellschaft. Wir müssen mehr denn je unsere Demokratie und unsere freiheitliche Lebensweise entschlossen verteidigen. Dazu gehört, dass wir **unsere Energiepolitik krisenfest machen:** Wir sprechen uns für eine von russischen Importen **unabhängige Energieversorgung** aus, die neben erneuerbaren Energien auch auf eine verlängerte Nutzung der Atomkraft sowie Gaslieferungen aus anderen Ländern setzt.
- ◆ **Sicherheitspolitik neu denken:** Wir wollen die **Bundeswehr massiv ausbauen** und **mit einer besseren Ausrüstung** derart stärken, dass sie als Teil der NATO und einer echten europäischen Verteidigungsunion samt militärischem Hauptquartier den neuen Anforderungen gerecht werden kann. Angesichts des veränderten Bedrohungsszenarios in Europa ist eine stärkere **Rückbesinnung auf die Bündnis- und Landesverteidigung** notwendig.

- ◆ **Europäische Zusammenarbeit neu denken:** Die EU ist so geschlossen wie selten. Um Europa jedoch mehr Gewicht zu verleihen, bedarf es einer einheitlichen Linie in der Außen- und Sicherheitspolitik. In Europa muss die **Bundeswehr daher bei Eingreiftruppen als Rahmennation** fungieren. Wir sehen es als Pflicht Deutschlands, das **Zwei-Prozent-Ziel zuverlässig und kontinuierlich zu erfüllen.**
- ◆ **Internationale Verantwortung neu denken:** Wir möchten eine Wirtschafts-NATO begründen. Dieser **Wirtschaftsverbund zwischen der EU, den USA und weiteren NATO-Staaten plus globalen Playern** wie Kanada, Australien, Japan, Südkorea und Israel soll den **freien Welthandel** an neue Realitäten anpassen und in strategischen Bereichen die Kooperation intensivieren. Dafür wollen wir die **ökologischen, sozialen und ethischen Standards setzen und somit zum internationalen Goldstandard werden.**

STARTSCHUSS FÜR DAS NEUE GRUNDSATZPROGRAMM

Bis zum Frühjahr 2023 soll darüber hinaus ein **neues Grundsatzprogramm** der Partei erarbeitet werden, das die Transformationsprozesse in der Gesellschaft aufgreift und Antworten auf die neuen Herausforderungen unserer Zeit gibt. Ziel ist es, einen **Gesamtentwurf für die Gesellschaft zu entwerfen, der das Verbindende betont.** Die beiden **Landtagsabgeordneten Dr. Martin Huber und Dr. Gerhard Hopp** wurden hierfür vom Parteivorstand beauftragt.

→ TIPPS FÜR MEHR INFORMATIONEN:

Auf unseren Social Media-Kanälen finden Sie zahlreiche Einblicke hinter die Kulissen des Parteitags. Auf [Youtube](#) können Sie den Parteitag nochmals Revue passieren lassen. Und im [Mitgliedercockpit](#) finden Sie in Kürze das Beschlussbuch des Parteitags.